Quelle:
Copyright:

Schuberband 3 | Signatur A/IV/1 | Nr. 5173

1

1. Cod. membr. IV. Saec. 15, fol. 13, 2°

Lamentationis Jeremiae prophetae, mit Noten.
Geschrieben vom Abte Johannes Winclius.
„Has Lamentationes scripsit et notis depinxit manu sua propria Joannes alias Lambacensis. 1607."

2. Cod. membr. V. Saec. 13, fol. 182, 2°

Decretales Gregorii IX. mit Glossen größtenteils von Goff (Fredus Franensis). Lib. III. ist nicht glossiert. Die Aufnahme Bezieht sich in Lib. I. Tit. 7. cap. 3 „districtius prohibemus. Im Lib. 3 stehen einige Schlußzeilen, welche wahrscheinlich wegzuschneiden sind. Fol. 9 ist verkehrt eingebunden. Auf Fol. 122b beantwortet ein gewisser Stephanus de Sedigonensis (?) Canonicus Narbonensis die Frage: „an canonicus adeptus prebendam, cui prebende est annexa parochialis ecclesia, teneatur per constitutionem Gregorianam, licet canonicus, promoveri ad ordinem presbiteralem." Er beruft sich dabei auf eine Deklaration des Papstes Martin IV. (1280–5). Die Schrift ist von einer anderen Hand als die des Textes.

Fol. 182b am Schlusse spricht sich der Schreiber über das Schreiben zu haben. Von der vorigen Schrift kann man noch lesen: ..... Nicolai Cappellani et subdiaconi Domini ..... „M.CC.LVIIII ..... mense Junij."

Hinten sind 2 Groschen mit Schlüssel eingeschlagen, welche wahrscheinlich Titeln der einzelnen Bücher.

Taf. 2 Spalten von Glossen umschreiben. —

3. Cod. membr. VI. Saec. 12. fol. 182, 2°. zweispaltig.

Fol. 1a ein großes schön verschlungenes R u. oben alle mit Pflanzen u. Tiere Löwen. Fol. 1b. Anfang des hl. Hieronymus, wie er seinem Schreiber diktiert.

1.) Fol. 2a – 37b. Expositio Bedae presbiteri super apocalipsim. Der Prolog beginnt erst bei den Worten: